

Wir fordern:

- die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nicht als letzte Station der Jugendhilfe zu betrachten, sondern als eine wichtige zur richtigen Zeit verfügbare Hilfsmöglichkeit und als qualifizierten Beitrag zur Erziehung vieler junger Menschen. Für manche wird sie durchaus anderen Lebensformen vorzuziehen sein;
- daß bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen ihre realen Bedürfnisse, die aktuelle Notlage und ihre Zukunft den Ausschlag geben, nicht aber finanzielle Erwägungen;
- mehr Stabilität und Kontinuität in der Fürsorge für benachteiligte Kinder und Jugendliche;
- mehr Initiative und Unterstützung für die Ausbildung und Fortbildung von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern;
- mehr Forschung und Evaluation in diesem Feld, um sicherzustellen, daß diese Dienste wirkungsvoller am Wohl des Kindes ausgerichtet sind.

Wir Mitglieder der FICE, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Mitarbeiter aus Verwaltung und Ausbildung sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind weiterhin bereit, unsere ganze Kraft einzusetzen, um die Situation der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Aber wir brauchen und fordern moralische, politische, gesellschaftliche und finanzielle Unterstützung, um drängenden und bedrückenden sozialen Problemen begegnen zu können.

Malmö, den 28. August 1986